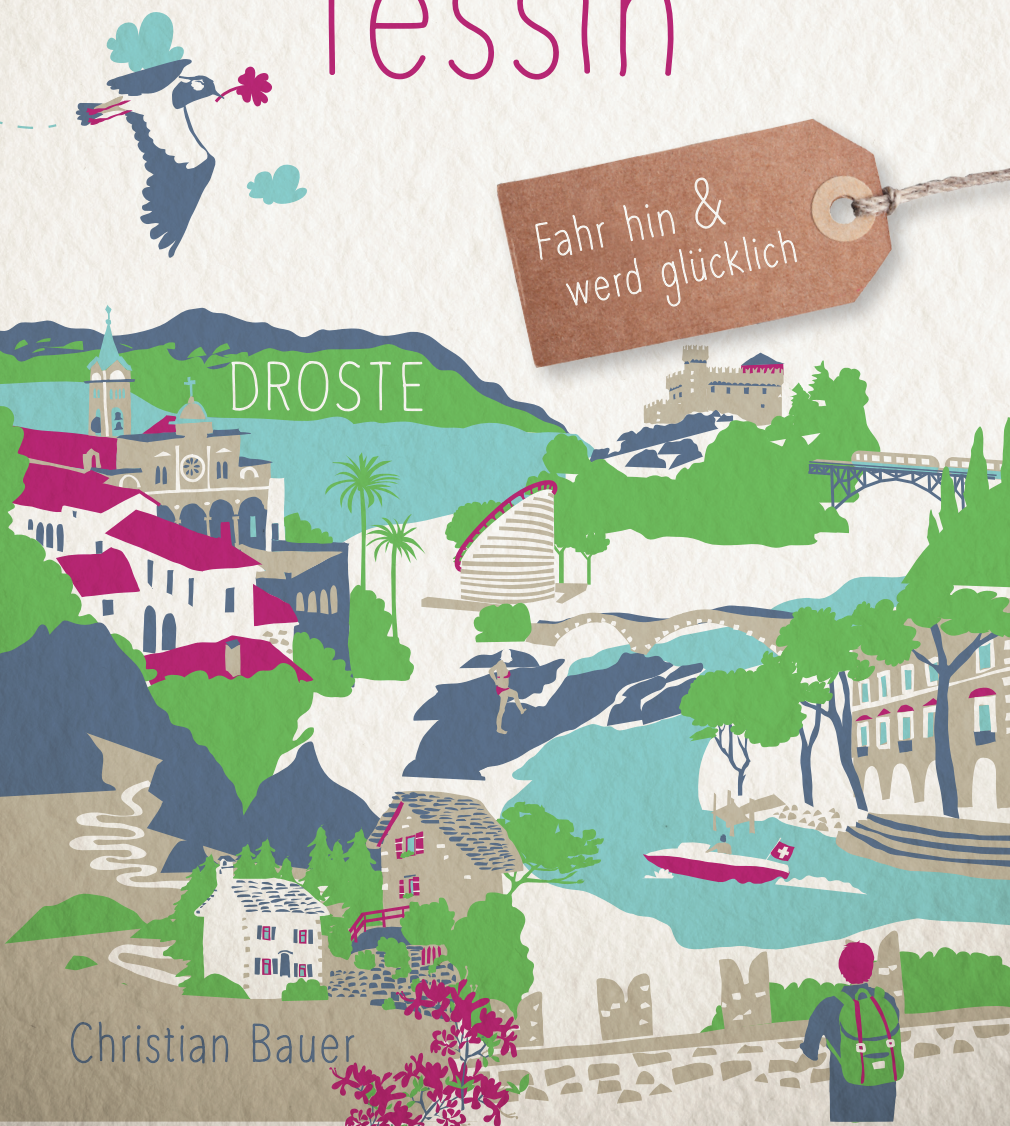


Glücksorte im Tessin



Christian Bauer

Christian Bauer

Glücksorte im Tessin

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



kennen Sie noch den Herrn Rossi, der das Glück sucht? In der italienischen Zeichentrickserie reisen Rossi und sein Hund Gaston durch die Zeiten und die Lande, um ein „Stück vom Glück“ zu finden, wie es im Titelsong heißt. Dem Glück kommen die beiden nicht auf die Schliche – wären sie doch nur ins Tessin gefahren, jenes gesegnete Fleckchen Erde, das wie keine andere Region der Schweiz für Lebensfreude und wonniges Genießen steht!

Mit guten Freunden an dem schartigen Steintisch eines Grotto sitzen, auf der Piazza Grande von Locarno in einer lauen Sommernacht Weltstars lauschen und am Luganer See im Sonnenuntergang schwelgen: Im Tessin ist das Dolce Vita zu Hause. Das süße Leben begegnet dem Reisenden nicht nur an der weltberühmten Seepromenade von Ascona, es wartet in der Ruhe der Bergeshöhen und in den verwinkelten Gassen verträumter Dörfer ebenso wie in Topmuseen und überbordenden Gärten.

Denker und Literaten strömten in den Süden für kreative Inspirationen (und tun es immer noch), und Lebenskünstler erprobten in der Wärme des milden Klimas einst neue Gesellschaftsformen: Die Magie dieses sonnenverwöhnten Landstrichs beflügelt. Und Herr Rossi und sein Hund Gaston? Sie hätten das Glück gefunden – so wie ich an diesen 80 Orten, die ich in diesem Buch beschreibe. Und an so vielen mehr.

Ihr Christian Bauer



Deine Glücksorte ...

- 1 24 Kehren zum Glück**
Auf der Tremola zum
Gotthardpass.....8
- 2 Am Ende der Straße**
Entschleunigen im
Ort Fusio.....10
- 3 Übung macht guten Wein**
Die Weine von Valsangiacomo
in Mendrisio12
- 4 Oase über den Wolken**
Die Alpe Salei oberhalb
von Vergeletto.....14
- 5 Beim Glasperlenspieler**
Zu Besuch bei Hermann Hesse
in Montagnola16
- 6 Ossobuco wie im Himmel**
In der Osteria Manciana
in Scudellate18
- 7 Zu Fuß nach Afrika**
Die steinerne Brücke
von Intragna20
- 8 Über den Dingen**
Der Blick von Locarnos
Hausberg Cardada22
- 9 Weltreise der anderen Art**
Träumen im Parco Scherrer
in Morcote24
- 10 Glückbringendes Stroh**
Zu Besuch bei Pagliarte
in Berzona.....26
- 11 Himmlisches Wimmelbild**
Santa Maria degli Angeli
in Lugano28
- 12 Goldrausch und neue Freunde**
Auf Schatzsuche in der
Goldmine von Sessa30
- 13 Michelangelo in Mailand**
Die Pietà Rondanini im
Castello Sforzesco32
- 14 Bei Lurch, Frosch und Moos**
Das Waldreservat Bosco
di Maia bei Losone34
- 15 Wohlige Wolle**
Shoppen im Dorfladen
von Sonogno.....36
- 16 Palmen des Glücks**
Sonnenuntergang an der
Promenade von Ascona38
- 17 Über den Wolken**
Entschleunigen im autofreien
Dorf Rasa.....40
- 18 Im Reich der Oliven**
Ein Spaziergang auf dem
Olivenweg in Gandria.....42
- 19 Das letzte Abendmahl**
Leonardo da Vinci in
Ponte Capriasca?44
- 20 Schokoladenglück**
Chocolate Experience von
Alprose in Caslano.....46





- | | |
|---|---|
| <p>21 Im Höhlen-Heiligtum
Die Erleuchtung suchen
in der Gräser-Höhle48</p> | <p>31 Schmuckkästchen gefunden
Ein Bummel durch Morcote
am Luganer See68</p> |
| <p>22 Giotto im Verzascatal
Die Kirche S. Maria Assunta
in Brione50</p> | <p>32 Toskana im Norden
Die Kirche San Maurizio
in Maggia.....70</p> |
| <p>23 Das letzte Dorf
Der steinerne Charme
von Indemini52</p> | <p>33 Buchen sollst du suchen
Die Buchenwälder des
Valle di Lodano72</p> |
| <p>24 Unterm Brotbaum
Auf dem Kastanienweg im
Malcantone.....54</p> | <p>34 Kullernde Kugeln im Wald
Eine Boccia-Wanderung im
Verzascatal.....74</p> |
| <p>25 Auferstanden aus Lawinen
Die Kirche San Giovanni Battista
in Mogno56</p> | <p>35 Zwischen Himmel und Erde
Das 360-Grad-Panorama
des Monte Lema76</p> |
| <p>26 Im Strom der Geschichte
Die drei Burgen von
Bellinzona58</p> | <p>36 Kunst in der Scheune
Das Atelier von Giovanni
Genucchi in Castro.....78</p> |
| <p>27 Auf höherer Frequenz
Das Radio- und Fotografiemuseum
in Campo60</p> | <p>37 Ein Espresso mit Stil
Das Grand Café al Porto
in Lugano.....80</p> |
| <p>28 Polenta vom Holzfeuer
Schlemmen im Grotto Pozzasc
in Peccia62</p> | <p>38 Auf dem Weg der Händler
Die Via del Mercato
im Centovalli.....82</p> |
| <p>29 Mit Gottes Segen
Der Bildstock im
Ort Sornico64</p> | <p>39 Unter Mond und Sternen
Auf der Piazza Grande
von Locarno84</p> |
| <p>30 Drinnen und draußen
Das Museum LAC Lugano Arte
e Cultura66</p> | <p>40 Der Trost der Schönheit
Das Atelier von Barbara Babo
in Ascona86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Schlafen im Vogelnest**
Die Bird Box von Curzutt88
- 42 Bei den Deutschen**
Linguistisches Glück in
Bosco Gurin90
- 43 Bei den süßen Eseln**
Stress-Detox im Dorf
Comologno92
- 44 Millionenfacher Blütenreigen**
Der Park San Grato
bei Carona94
- 45 Genossenschaftlicher Genuss**
Edle Tropfen in der Cantina
Mendrisio96
- 46 Der Zauber des Holzes**
Drechsler-Luft schnuppern
in Cadempino98
- 47 Der Wahrheit näher**
Lustwandeln auf dem
Monte Verità in Ascona100
- 48 Pack die Badehose ein!**
Der Badeplatz am Fluss Maggia
in Avegno102
- 49 Schaukel dich glücklich**
Swing the World
in Airola104
- 50 Die hängenden Gärten**
Das Bavonatal – außergewöhnliche
Schönheit106
- 51 Enormes Erinnern**
Der Monumentalfriedhof
von Morcote108
- 52 In der Wunderwelt**
Die Hammerschmiede
von Aranno110
- 53 Der Tanz-Tempel**
Das Teatro San Materno
in Ascona112
- 54 Show und Besinnung**
Die Osterprozession
von Mendrisio114
- 55 Der Geschmack des Südens**
Der Samstagsmarkt von
Bellinzona116
- 56 Romanik in Reinform**
Das Kirchlein San Nicolao
in Giornico118
- 57 In der Ursuppe**
Das Fossilienmuseum
vom Monte San Giorgio120
- 58 Trigonometrie und Aussicht**
Die Ritom-Bahn und
das Val Piora122
- 59 1500 Jahre ohne Pause**
Das Baptisterium von
Riva San Vitale124
- 60 Dada trifft Pop**
Die Ghisla Art Collection
in Locarno126



- 61** **Sich wie James Bond fühlen**
Die Staumauer im
Verzascatal128
- 62** **Leonardo da Vincis Genie**
Das Geheimnis der Burg
von Locarno130
- 63** **Die bezaubernde Gioconda**
Bei Vincenzo Peruggia
in Dumenza132
- 64** **Oldtimer, oh wie schön!**
Vintage-Schlitten am
Lugano Classic134
- 65** **Come Dio in Ticino**
Schlemmen wie Gott
in Ponte Brolla136
- 66** **Wandeln durch das Holozän**
Bei Max Frisch im
Ort Berzona138
- 67** **Das Hidden Gem**
Kristalle in der Grotta
dei Minerali140
- 68** **Die Bahn der tausend Kurven**
Unterwegs mit der
Centovalli-Bahn142
- 69** **Sich freuen wie ein Kind**
Mit einem Tretboot auf
dem Luganer See144
- 70** **Im Modelleisenbahn-Himmel**
Die Galleria Baumgartner
in Mendrisio146
- 71** **Lachen ist gesund**
Das Teatro Dimitri
in Verscio148
- 72** **Die Everglades der Schweiz**
Tierbeobachtungen in der
Bolle di Magadino150
- 73** **Saluti, Italia**
Charmanter Chaos am
Wochenmarkt in Luino152
- 74** **In der Schweizer Tundra**
Die Greina-Ebene und
ihre Wunder154
- 75** **Archaische Kunst**
Das Museum La Congiunta
in Giornico156
- 76** **Blumenparadies**
Der Botanische Garten auf
den Brissago-Inseln158
- 77** **Das Minithermalbad**
Relaxen in den Bädern
von Craveggia160
- 78** **Der Duft des Brotes**
Der uralte Holzofen
von Sonogno162
- 79** **Prachtvolle Plastik**
Das Museum Vincenzo Vela
in Ligonetto164
- 80** **Die Heilige vom Berg**
Die Kirche Madonna del Sasso
in Locarno166

24 Kehren zum Glück

1

Auf der Tremola zum Gotthardpass

Natürlich hatte der Teufel beim Bau der Gotthardpass-Straße seine Hände mit im Spiel. In der Schöllenschlucht jenseits des Bergmassivs im Kanton Uri baute der Höllenfürst den Menschen eine Brücke. Seine Bezahlung: eine menschliche Seele. Schlussendlich bekam der Satansbraten nur einen Geißbock.

Fakt ist: Der kühne Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenschlucht im Jahr 1230 markierte den Aufstieg des Gotthards zur wichtigsten Alpenüberquerung. 800 Jahre später hat sich an dessen Bedeutung nichts geändert: Neue Straßen wurden gebaut und die längsten Auto- und Eisenbahntunnel Europas durch das Bergmassiv gesprengt. Die Verbindung ist immer noch das Herzstück des Transportes zwischen dem Süden und dem Rest Europas.

TIPP

Das St. Gotthard Hospiz stammt aus dem Jahr 1237 und bietet verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an.

Nebst der Schöllenschlucht befindet sich der schönste Abschnitt der historischen Gotthardpass-Straße auf dessen Südseite im Kanton Tessin, die sagenumwobene Tremola: 24 kopfsteingepflasterte Haarnadelkurven, die sich vom Ort Airolo 4 Kilometer zur Passhöhe den Berg hinaufschlängeln. Gebaut im Jahr 1830, als die gesamte Strecke von Basel bis hinüber nach Italien verbreitert wurde, und im Jahr 1951 renoviert, haben sich das originale Granitkopfsteinpflaster und die klassischen Kilometersteine erhalten – ein wahres Vintage-Road-Trip-Feeling.

Also: Ins Auto setzen, alle Fenster herunterkurbeln, um die würzige Bergluft einzusatmen, und losfahren. Das Rütteln auf dem Pflaster im ganzen Körper spüren, sich in die Haarnadelkurven legen und sich fühlen wie ein Reisender aus einer anderen Zeit. Es sind nur wenige Kilometer, doch eine Fahrt auf der Tremola zählt zu den sinnlichsten Rallye-Erlebnissen der Alpen.

Oben am St. Gotthard Hospiz angekommen, sollte man sein Auto abstellen und an die Kante treten, wo die Alpen in die Tiefe stürzen. Von dort schwebt der Blick über die Kurven der Tremola den Berg hinunter, dem Tal der Leventina entlang bis hinüber zu den Gipfeln Italiens. Das ist höllisch beglückend.

● Gotthardpass, 6780 Gotthard, passosangottardo.ch

● ÖPNV: Gotthard Passhöhe



Am Ende der Straße

2

Entschleunigen im Ort Fusio

Das Ende der Straße umwittert immer die Aura des Geheimnisvollen, das Mysterium der Abgeschiedenheit und der Unzugänglichkeit. Un-erreichbar ist Fusio zwar nicht, aber der Weg zieht sich in die Länge. Beim Ort Cevio im oberen Maggiatal biegt die Straße nach Nordosten ins Tal Lavizzara ab, wird immer schmaler, um schließlich auf mehrere Höhenstufen zu stoßen, die im Haarnadelkurven-Zickzack überwunden werden müssen. Die 45 Kilometer von Locarno sind kaum unter 1 Stunde zu schaffen. Tessins Massentourismus und die Glitzerwelten von Ascona sind viel weiter weg, als man beim Blick in die Landkarte vermutet.

Fusio strahlt daher eine Ruhe aus, wie sie typisch ist für Flecken abseits des Mainstreams. Zu tun gibt es wenig. Aber wie überall in den Schwei-

zer Bergen ist auch Fusio von einem Labyrinth von Wanderwegen umgeben, auf denen man sich ungestüm in die Bergwelt verlieben kann – insbesondere im weitläufigen Wandergebiet jenseits des Sambuco-Stausees oberhalb von Fusio.

Man könnte für einen Tagesausflug herkommen, besser aber ist es, sich hier einzuquartieren und sich auf diese entschleunigende Atmosphäre am Ende des Tals einzulassen. Im Ort gibt es drei Hotels, unter anderem die Villa Pineta, die vor über 100 Jahren vom einstigen Bürgermeister Locarnos erbaut wurde und die mittlerweile zu den Swiss Historic Hotels zählt. Von der Terrasse

des Hotels bietet sich der beste Blick nach Fusio auf der anderen Talseite, wo sich die Häuser übereinanderschachteln wie Weihnachtsgeschenke unterm Christbaum. Das ist wildromantisch, da möchte man einen Fotoapparat schnappen, vielleicht einen analogen, und durch das Örtchen spazieren, um ungewöhnliche Blickwinkel zu entdecken: die Heiligenbilder an den Wänden, die verschachtelte Dachlandschaft oder den Blick über die Dorfgärten mit ihren Sonnenblumen und Kürbissen. Idylle par excellence.

TIPP

Das Ristorante Antica Osteria Dazio bietet sowohl traditionelle Tessiner Küche als auch charmante Gästezimmer.

● Am Ende der Straße, 6696 Fusio-Mogno

● ÖPNV: Haltestelle Fusio, Paese



Übung macht guten Wein

3

Die Weine von Valsangiacomo in Mendrisio

Im Jahr 1831 steckte der Weinbau im Tessin in den Kinderschuhen. Die Bauern produzierten Wein hauptsächlich für den Eigenbedarf als eines von mehreren Erzeugnissen ihrer Landwirtschaft. Dementsprechend „bescheiden“ war die Qualität. Wer etwas auf sich hielt, trank Weine aus Italien. Zu jener Zeit, im Jahr 1831, gründete Giovanni Valsangiacomo aus diesem Grund das erste Schweizer Geschäft für die Einfuhr italienischer Weine. Es sollte eine Erfolgsstory werden. 70 Jahre später entstand der heutige Weinkeller am Rand von Mendrisio. Wo schon andere Bauern und Winzer ihre Keller in den Bauch des Monte Generoso gegraben hatten, baute die Familie Valsangiacomo den größten Erdkeller der Region, zunächst als Lager für die importierten Weine, zunehmend auch für die Produktion eigener Tropfen.

TIPP

In der Via alle Cantine reiht sich ein Grotto ans nächste, inklusive fünf Osterias mit lokalen Spezialitäten.

Ab den 50er-Jahren kauften die Wein-Enthusiasten eigene Rebberge und brachten 1957 ihren ersten Merlot auf den Markt, der gleich zu einem großen Erfolg wurde. Immer mehr Weinberge gesellten sich zu dem Portfolio, und seit 1992 setzt Valsangiacomo nur noch auf eigene Erzeugnisse. Dazu passt das Motto der Familie: „Usus Facit Bonum Vinum“, Übung macht guten Wein. Stimmt. Nunmehr in der sechsten Generation in Familienhand ist Valsangiacomo Vini nicht nur einer der besten Weinhersteller im Schweizer Süden, die Familiengeschichte sei auch eine Geschichte des Tessiner Weinbaus, wie Umberto Valsangiacomo, der jetzige Direktor, es gerne ausdrückt.

Etwa 200.000 Flaschen Wein werden pro Jahr produziert, unter anderem verantwortet durch die Önologin Federica Porcu, die bei einer Führung durch die heiligen Wein-Hallen von ihrem Lieblingswein erzählt, dem Gransegreto, italienisch für „großes Geheimnis“. „Die Trauben stammen vom südlichsten Weinberg der Schweiz, und ausgebaut wird der Gransegreto in der Festung Airolo auf 1300 Metern. Der Wein vereint also das gesamte Tessin.“ Die herben Tannine, die dunklen Beeren, die Eleganz: ein fabelhafter Wein. Eine gemütliche Bodega, charmante Begleitung: ein perfekter Ort.

-
- Valsangiacomo Vini, Viale alle Cantine 6, 6850 Mendrisio, Tel. +41 91 683 60 53
Führung durch die Produktion mit Winetasting, Anmeldung: valswine.ch
 - ÖPNV: Haltestelle Mendrisio, Cantine Delizie



RONCOBELLO

TICINO

DENOMINAZIONE DI ORIGINE CONTROLLATA



MERLOT

VIGNETI
DI MORBIO

*Vinificato con le uve provenienti
dai migliori vigneti del Cantone Ticino
ubicati nei comuni di
Morbio Inferiore e Morbio Superiore*

Luigi Valsangiacomo

FILIA VALSANGIACOMO FU VITTORE SA - MENDRISIO



GRATTORETO
ROSSO MERLOT

